

Forum der Nachkommen

Liebe Nachkommen von ehemaligen Dachau-Häftlingen,

im Kontext der Veranstaltungen anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau veranstaltet die KZ-Gedenkstätte Dachau am Freitag, den 2. Mai 2025, ein „Forum der Nachkommen“; hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Im Rahmen des Forums sollen Sie – die Kinder, Enkel und Urenkel ehemaliger Dachauer KZ-Häftlinge aus dutzenden verschiedenen Ländern – die Möglichkeit erhalten, in einem nicht-öffentlichen geschützten Rahmen einander kennenzulernen und sich auszutauschen.

Als Nachkommen von NS-Verfolgten haben Sie besondere Familiengeschichten. Doch weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in den meisten anderen Staaten haben die Nachkriegsgesellschaften Rücksicht auf die familiären Folgen der KZ-Haft oder die spezifischen Erfahrungen der Nachkommen und Hinterbliebenen von NS-Opfern genommen. Wir möchten Ihnen deshalb eine Plattform bieten, um ihre Geschichten mitzuteilen, eigene Anregungen zu diskutieren und Ihre Anliegen deutlich zu machen.

Begegnung und Austausch

Die verschiedenen Lagergemeinschaften und Gruppen von Nachkommen sind eingeladen, kleine Stände aufzubauen (es gibt Stellwände und Tische). Dort können Sie Rollups oder Plakate gestalten und Flyer oder Infomaterialien auslegen. Auch die Stiftung Bayerische Gedenkstätten und die KZ-Gedenkstätte Dachau werden ihre Arbeit und aktuellen Projekte vorstellen.

Sichtbarkeit – „To Be Seen“

Die KZ-Gedenkstätte Dachau will auch die Geschichten derjenigen Angehörigen sichtbar machen, die bislang (noch) in keiner Gruppe organisiert sind. Deshalb bieten wir für jeden Teilnehmenden Plakatvorlagen an, die wir Ihnen im Anhang ebenfalls zusenden. Wir bitten Sie, in die vorbereiteten Worddateien Fotos von ihren Familienmitgliedern, die im KZ Dachau inhaftiert waren, einzufügen und einen kurzen Text zur Biografie der ehemaligen Gefangenen und Ihrer persönlichen Verbindung zu ihnen zu formulieren. Wir möchten Sie einladen, diese DIN A3-Plakate auszudrucken und zum „Forum der Nachkommen“ mitzubringen, um sie dort auszustellen. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, die Plakate auszudrucken, schicken Sie die fertigen Dateien bitte bis spätestens 27. April 2025 an die KZ-Gedenkstätte Dachau (nachkommen@kz-gedenkstaette-dachau.de) und wir drucken die Plakate im Vorfeld aus, so dass Sie diese beim Einlass zum Forum ab 13.30 Uhr abholen können.

Podiumsdiskussion

Im Anschluss an den offenen Austausch wird es eine Podiumsdiskussion mit der Gedenkstättenleiterin Dr. Gabriele Hammermann, dem Präsidenten des Internationalen Dachau-Komitees, Dominique Boueilh und weiteren Nachkommen von Dachau-Häftlingen geben; die Moderation der Diskussion übernimmt die Journalistin Nora Hespers, die selbst auch aus einer Familie mit NS-Verfolgungserfahrung stammt.

Zusammenfassung: Teilnahme am „Forum der Nachkommen“

- Die Teilnahme am „Forum der Nachkommen“ ist nach einer namentlichen Anmeldung unter diesem Link möglich:
<https://forms.office.com/e/t3pdce9Md3> Anmeldeschluss ist der 27.4.
- Die Veranstaltung findet am **2.5. von 14 bis 17 Uhr** statt.
- Veranstaltungsort: **„Zelt der Begegnung“** auf der Messerschmitt-Wiese zwischen Besucherparkplatz und Gedenkstätte. Der Zugang zum Zelt ist über die Ostseite der Gedenkstätte möglich.
- Gruppen oder Lagergemeinschaften, die sich mit einem **Stand auf dem „Forum der Nachkommen“** präsentieren möchten, können das Veranstaltungszelt bereits **ab 12 Uhr** betreten, um die Stände vorzubereiten.
- Bei dringenden Fragen, die sich anhand der verfügbaren Angaben nicht beantworten lassen, wenden Sie sich bitte an: nachkommen@kz-gedenkstaette-dachau.de

Programm

Forum der Nachkommen am 2. Mai 2025

- 14.00 Uhr Begrüßung – Dominique Boueilh, Präsident des Comité International de Dachau
- 14.15 Uhr Einführung – Dr. Gabriele Hammermann, Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau
- 14.45 Uhr Begegnung und Austausch
- Sie sind eingeladen, sich bei Kaffee und Tee kennenzulernen; sehen Sie sich die Plakate der anderen Nachkommen an, informieren Sie sich an den Ständen der Lagergemeinschaften, der (Gruppen von) Nachkommen, der KZ-Gedenkstätte Dachau und der Stiftung Bayerische Gedenkstätten.
- 15.45 Uhr Podiumsdiskussion
Teilnehmende:
Dr. Gabriele Hammermann (Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau)
Dominique Boueilh (Präsident des Comité International de Dachau, Sohn von Didier Boueilh)
Ernst Mannheimer (Sohn von Max Mannheimer)
André Raatzsch (angefragt)
Leslie Rosenthal (Sohn von Mirjam Rosenthal, geboren im KZ-Außenlager Landsberg-Kaufering I)
Georg Smirnov (NS-Dok Köln; Urenkel des ermordeten sowjetischen Kriegsgefangenen Grigorij Dmitriewitsch Smirnow)
Helmut Wetzel (Sohn von Otto Wetzel)
Moderation: Nora Hespers
- 16.45 Uhr Öffnung des Podiums für Wortbeiträge aus dem Publikum
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Weitere Hinweise auf interessante Programmpunkte am Samstag, 3. Mai 2025:

Am 3. Mai werden tagsüber öffentliche Rundgänge und Themenrundgänge zur Befreiung des KZ Dachau in verschiedenen Sprachen angeboten. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Website der KZ-Gedenkstätte Dachau: <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/aktuelles/aktuelle-veranstaltungen/>

Hinweisen möchten wir darauf, dass eine Gruppe von Nachkommen in Kooperation mit der Lagergemeinschaft Dachau am 3. Mai von 12 bis 13.30 Uhr entlang der ehemaligen Lagerstraße das Gedenken „Auf den Spuren unserer Väter“ abhält. Dieses findet auf Deutsch statt, bei Bedarf teilweise auch auf Englisch. Treffpunkt ist die Zugangsmauer zum Internationalen Mahnmal gegenüber dem Museumseingang auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Weitere Gedenkveranstaltungen an diesem Tag sind das Gedenken des Comité International de Dachau an der Mauer mit der Inschrift „Nie wieder“ um 15.15 Uhr, die Gedenkfeier am ehemaligen SS-Schießplatz Hebertshausen um 16.30 Uhr sowie das Gedenken am Todesmarschmahnmal in Dachau um 18 Uhr.

Ebenfalls am 3. Mai wird ein offenes „Zelt der Begegnung“ von 12 bis 16 Uhr die Gelegenheit bieten, um mit Gedenkstätten-Besuchenden ins Gespräch zu kommen und über Ihre Vorfahren und die besondere Familiengeschichte zu berichten. Wenn Sie im „Zelt der Begegnung“ mit anderen Nachkommen und der interessierten Öffentlichkeit über die Geschichte Ihrer Angehörigen ins Gespräch kommen wollen, sind Sie herzlich eingeladen, Ihr für das „Forum der Nachkommen“ gestaltete Plakat hier noch einmal zu zeigen.